

welche das Archiv der Stadt Köln G. v. Mevissen gewidmet hat — aus denen wir nur das uns Betreffende hervorheben können —, giebt K. Lamprecht einen wesentlich verbesserten Neudruck des lehrreichen Rechtsbuches von Erpel. — Von diplomatischem Interesse sind die Untersuchungen W. Steins über die Stadtschreiber im Mittelalter. — Auf dem reichen Material des Kölner Archivs beruhen die Arbeiten von H. Diemar über Johann Vront von Köln als Protonotar (1442—1448) und von F. Lau, Das Schöffengericht des Hochgerichts zu Köln bis z. J. 1396 (wiederabgedruckt in der Westdeutsche Zeitschr. XII, 172 ff., wo ausser dem in den Beiträgen S. 129 f. gedruckten interessanten Protokoll über eine Schöffenwahl 1235—1237 noch weitere Urkundenauszüge mitgetheilt werden). — R. Knipping behandelt einen mittelalterlichen Jahreshaushalt der Stadt Köln (von 1379). — Die von Knipping (vgl. N. A. XVIII, S. 719 n. 196) gefundene älteste Urkunde der Kölner Richerzeche verweist R. Hoeniger in die Zeit zwischen 1178 und 1182/83 und versucht mit ihrer Hülfe den Zusammenhang zwischen Richerzeche und Gilde zu erklären. — Sehr dankenswerth ist das von H. Loersch gegebene Verzeichnis rheinischer Weisthümer und verwandter Urkunden im Kölner Stadtarchiv mit Ergänzungen und Verbesserungen bekannter Texte und 5 ungedruckten Beilagen. H. Bl.

12. Auf eine Anregung von E. Monaci hin ist dank der Bemühungen von Fumi, Fabretti, Mazzatinti und anderen nun auch eine 'Società Umbra di Storia patria' mit dem Sitze in Perugia ins Leben getreten, welche die Geschichtsquellen dieser Provinz zu veröffentlichen und zu erläutern beabsichtigt. Es sollen 'Fonti di Storia Umbra' und ein Bollettino herausgegeben werden, von welch' letzterem das erste Heft vorliegt, gewissermassen als Fortsetzung des 'Archivio Storico per le Marche e per l'Umbria', welches 1889 zu erscheinen aufgehört hat. Uns geht daraus ein interessanter Aufsatz von Pardi an: Gli Statuti della 'Colletta' del Comune d'Orvieto, mit einem werthvollen Ueberblick über die bereits veröffentlichten ähnlichen Statuten von Gabelen. — In der Abtheilung 'Documenti illustrati' finden wir Sabatier mit 'Note di un viaggio di un prelado francese in Italia' (Iacobus de Vitriaco 1216), welches Schreiben jüngst auch von Röhricht in der 'Zeitschrift für Kirchengeschichte' XIV, 101 ff. veröffentlicht worden ist, eine 'Leggenda latina versificata del sec. XIII.